

Theater Anderswo präsentiert

## „Das hässliche Entlein“



Beate Sarrazin in  
„Das hässliche Entlein“.

Foto: Theater Anderswo

erkrath.jetzt, 03. Januar 2024

**Am Sonntag den 14.01.2024 um 16:00 Uhr wird im Theater Anderswo das Märchenstück „Das hässliche Entlein“ aufgeführt.**

**Inszenierung und Spiel: Beate Sarrazin.  
Nach H. C. Andersen**

Das Theaterstück ist für Kinder im Grundschulalter und Erwachsene. „Sie sind alle schön, bis auf das eine: das ist nicht geglückt; ich möchte, dass sie es umarbeiten könnte.“ „Das hässliche Entlein“ ist die Geschichte eines vermeintlichen Entleins, das in Wirklichkeit ein Schwanenküken ist. Es hält sich selbst nicht für hässlich, bis es ihm von den anderen Entenküken gesagt wird. Sie verspotten es und keiner will mit ihm spielen. Durch Zufall gelingt es ihm, vom Enten Hof zu fliehen. So entkommt das Küken einer Gesellschaft engstirniger Heuchler, in der es keine Chance gehabt hätte. Das Andersen-Märchen

beschreibt in der Inszenierung von Beate Sarrazin mit kunstvollen Mitteln die Situation von Minderheiten, die nicht ins Bild passen. Es ist hochaktuell in einer Gesellschaft, die multikulturell sein möchte, es aber nicht schafft.

Nach der Flucht vom Enten Hof beginnt für das Küken, im Wechsel der Jahreszeiten, eine abenteuerliche Wanderung durch die Welt mit all ihren Gefahren und Schönheiten. Schon bei der ersten Begegnung mit den Schwänen deutet sich für das „hässliche Entlein“ eine Verwandlung an. „Es wusste nicht, wie die Vögel hießen, auch nicht, wohin sie flögen, und doch war es ihnen so gut, wie es nie jemandem gewesen.“

Infos: [www.beatesarrazin.de](http://www.beatesarrazin.de)  
Theater Anderswo, Naheweg 25,  
40699 Erkrath. Um Voranmeldung  
telefonisch unter 0178 7867782 wird  
gebeten.

Beate Sarrazin inszeniert „Das hässliche Entlein“.  
Nach H. C. Andersen

*Zuschauer Kommentare vom 14.01.2024:*

„Eine sehr gute Dramaturgie unter  
Einschluss der Sinne.“  
*Helmut S.*

„Liebe Beate Sarrazin,  
Heute hast du mich wieder auf eine  
schöne Märchenreise mitgenommen.  
Diese Geschichte bleibt immer aktuell.  
Anderssein heisst auch besonders sein.  
Du hast auch die Kinder sehr schön  
einbezogen. Sehr phantasievoll mit  
allen Jahreszeiten. Toll gespielt.“  
*Andrea L.*

„Meine Liebe Beate,  
wie immer muss ich feststellen, wie  
wunderbar Du gemacht worden bist  
für das, was Du machst: durch und  
durch mit Leib und Seele bist Du  
deinen Theaterseelen verschrieben!  
Auf weitere wunderbare Vorführ-  
ungen“  
*Suza*

„Liebste Beate Sarrazin,  
danke immer wieder für Dich und  
Deine Theateraufführung „Das häss-  
liche Entlein“. Das Thema ähnelt für  
mich „Aschenputtel“ und „Cinderella“,  
meine persönlichen Figuren ...  
Deine Fähigkeit, den Stücken Leichtig-  
keit und Poesie zu geben ... Du hast  
auch so schön die Kinder mit einbezo-  
gen. Wunderbar, dass Deine Tochter  
mit Deinem Enkelkind dabei waren ...“  
*Patricia S.*

„ich mak Dein teata  
Di aufürong wa tol“  
*Martha, 7 Jahre*

*An die lieben Theater Gäste!*

*Als Andersen seine Märchen geschrieben hat, war er ein erwachsener Mann, der seine Kindheit lebendig werden ließ. Märchen geben auf sehr phantasievolle Weise Anstöße, Eigenschaften wie zum Beispiel Sensibilität, Mitgefühl und Hilfsbereitschaft zu entwickeln. Vielleicht sitzt jemand unter uns, der sich noch in vierzig Jahren an das Märchen „Das hässliche Entlein“ erinnern wird. So wie wir Erwachsene gerne an Märchen und Geschichten zurück denken, die wir in unserer Kindheit gehört oder erlebt haben.*

*Beate Sarrazin*